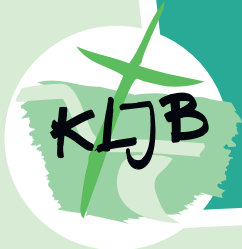


ARBEITSSPEICHER



GOTTESDIENST WERKSTATT

- AK ABENTEUER GLAUBE -

Inhalt

Vorwort	3
Durch das Kirchenjahr	4
Gottesdienste/Eucharistie	
Einführung	6
Gottesdienstformen	7
Aufbau eines Gottesdienstes mit Eucharistie	7
Gottesdienst-Beispiel mit Eucharistie	10
Aufbau eines Wortgottesdienstes	15
Wortgottesdienst-Beispiel	16
Bannerinfo	20
Gebet	
Was bedeutet Gebet für mich?	21
Aufbau und Beispiele	21
Alternative Gottesdienstformen	26

Klicke im Inhaltsverzeichnis auf das Thema, das dich interessiert und gelange so direkt auf die richtige Seite!



Vorwort

Liebe KLJBler*innen!

Das **K** in unserem Namen wollen wir mit diesem Speicher nach vorn stellen. Es ist eine Broschüre, die euch eine Einführung, eine Struktur und inhaltliche Anregungen gibt. Der Arbeitskreis Abenteuer Glaube hat diesen Speicher zusammen gestellt. Vielleicht hat ja der eine oder die andere Freude, bei uns im AK mitzumachen. Dafür braucht keine und keiner ein Gebetbuch, sondern einfach die Freude, seinen Glauben in den AK einzubringen. Viele Freude!

Euer AK Abenteuer Glaube



Durch das Kirchenjahr: Christliche Feste und Feiertage

1. Advent

- erster Sonntag nach dem 26.11. bis zum 24.12.
- Neben den vier Adventssonntagen fällt u. a. auch der **Nikolaustag** am 6. Dezember in die Adventszeit.
- **Mögliche Aktionen:** Gemeinsames Glühweintrinken, Mitgestaltung eines lebendigen Adventskalenders, Nikolausaktion, Adventsandacht, gemeinsames „Warten auf das Christkind“, Herdfeuerabend, Besuch auf dem Weihnachtsmarkt

2. Weihnachten bis Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

- 25.12. bis zum 02.02.
- An **Weihnachten** feiern wir die Geburt Christi, der Mensch geworden ist.
- Am zweiten Weihnachtstag (26.12.) wird in der katholischen Liturgie dem **heiligen Stephanus**, dem ersten Märtyrer, gedacht.
- Nach dem Jahreswechsel ist am 06.01. der **Dreikönigstag**.
- Die Weihnachtszeit endet traditionell mit der **Darstellung des Herrn** (Mariä Lichtmess) am 02.02.
- **Mögliche Aktionen:** Weihnachtsparty, Winterkurs der KLJB Diözesanstelle, Aktionen zu Silvester und Neujahr, Winterwanderung, Mitgestaltung (Teilnahme, Begleitung) der Sternsingeraktion, Neuaufnahmen, Tannenbaumaktionen



3. Fastenzeit

- Die Fastenzeit beginnt mit **Aschermittwoch** und endet mit **Karsamstag**.
- Am **Palmsonntag** beginnt die Karwoche.
- In der Karwoche sind u. a. **Gründonnerstag** und **Karfreitag** verortet.
- Am **Karfreitag** erinnern wir an den Tod Jesu.
- **Mögliche Aktionen:** Gründonnerstagsbetstunde, Agapefeier, Jugendkreuzweg



4. Ostern

- Die Osterzeit beginnt mit **Ostersonntag** und endet mit **Pfingsten**.
- Nach dem Karfreitag findet die **Osternacht** statt, an die sich das Osterfest anschließt.
- Der **Ostersonntag** ist der Tag der Auferstehung Jesu Christi und stellt im Kirchenjahr den ranghöchsten Feiertag dar.
- Am **Ostermontag** erzählt das Tagesevangelium von der Auferstehung Jesu aus Sicht der Emmausjünger.
- Es folgen **Christi Himmelfahrt** (40 Tage nach Ostern) und **Pfingsten** (50 Tage nach Ostern).

- **Pfingsten** geht auf das jüdische Siebenwochenfest zurück.
- **Mögliche Aktionen:** Osterfeuer, Ostereier verstecken, Maiandacht

5. Jahreskreis

- Am zweiten Sonntag nach Pfingsten feiern wir **Fronleichnam**.
- **Mögliche Aktionen:** Blumenteppeiche am Prozessionsweg gestalten, Banner-Abordnung bei der Fronleichnams-Prozession
- Das **Erntedank-Fest** findet traditionell am ersten Oktobersonntag statt.
- **Mögliche Aktionen:** Erntedankgottesdienst organisieren, Gabentisch gestalten, Erntedank-Partys, Kinderbelustigung beim Erntedankfest, Strohputzen gestalten
- **Allerheiligen** (01.11.) und **Allerseelen** (02.11.) mit den Gräbersegnungen sind intensive Tage des Gedenkens an unsere Verstorbenen.
- **St. Martin** feiern wir am 11.11. mit Laternen, Blaskapelle und Martinsspiel.
- **Mögliche Aktion:** Mitgestaltung Martinsumzug
-



Lena Holtschulte, Christina Börger

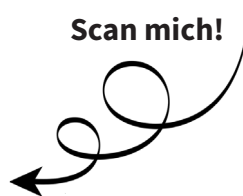
Ihr möchtet noch ausführlichere Informationen zum Kirchenjahr und was genau die einzelnen Feiertage für uns bedeuten?

Dann schaut auf unserer Homepage vorbei unter:

[www.kljb-muenster.de/themen/
abenteuer-glaube/gottesdienst-werkstatt](http://www.kljb-muenster.de/themen/abenteuer-glaube/gottesdienst-werkstatt)



Scan mich!



Gottesdienste / Eucharistie

Einführung

Liebe Landjugendliche,

was ist eigentlich ein Gottesdienst? Wie bei fast allem im Leben gibt es gute und schlechte, langweilige und spannende, gefühlvolle und emotionslose Gottesdienste. Aber was feiern wir im Gottesdienst eigentlich und warum sprechen wir überhaupt vom „feiern“ eines Gottesdienstes?

Der Gottesdienst geht auf die ersten Christen zurück. Es haben sich Menschen getroffen, die an das Gleiche geglaubt haben, um sich darüber auszutauschen. Die Treffen haben dann immer mehr Rituale und Regeln bekommen und nach 2000 Jahren ist unser heutiger Gottesdienst entstanden. Das ist im Prinzip wie bei den meisten Landjugenden auch: Am Anfang hat man sich einfach getroffen, weil man Bock aufeinander hatte, dann wurde irgendwann ein Verein gegründet, eine Satzung geschrieben und feste Traditionen haben sich in den einzelnen Ortsgruppen durchgesetzt.

Im Gottesdienst trifft man sich, um sich an den gemeinsamen Glauben zu besinnen und sich insbesondere an Jesus und das letzte Abendmahl zu erinnern. Das Gemeinsame ist dabei ganz wichtig. Ich weiß nicht, wer mal einen Live-Gottesdienst während der Corona-Zeit ausprobiert hat aber ich persönlich habe gemerkt, dass da etwas fehlt. Das war dann eben kein „feiern“, sondern höchstens ein Zugucken bei einem Gottesdienst. Da fehlt die Gemeinschaft, das gemeinsame Singen und Beten, aber auch die kleinen Sachen, wie zusammen aufstehen oder sich hinzuknien. Ich fand das beispielsweise wahnsinnig faszinierend, einen Gottesdienst in Indien mitzufeiern. Ich habe kein Wort verstanden und trotzdem wusste ich zu jeder Zeit, an welcher Stelle wir sind und warum es gerade geht. Für mich ein Beweis dafür, dass es beim Gottesdienst um mehr geht, als ein paar Worte. Ich kann euch nur empfehlen, mal einen Gottesdienst im Urlaub zu besuchen und das einfach mal auszuprobieren.



Und ein Gottesdienst ist für mich auch eine kleine Auszeit vom Alltag, man betritt die Kirche und verlässt das normale Leben mit seinen ganzen Pflichten und Aufgaben. Man nimmt sich einen Moment Zeit für sich selbst, denkt darüber nach, wofür man dankbar ist und wer einen in der Vergangenheit begleitet hat und was einem in der Zukunft wichtig ist und wofür man beten möchte.

Johannes Hunkenschroder

Gottesdienstformen

Nachfolgend unterscheiden wir zwischen **Wortgottesdienst** und **Eucharistie**. Was bedeutet das?

- Eine Eucharistie kann nicht ohne Priester und Volk gefeiert werden.
- Wortgottesdienste kann jeder aus dem Volk, aus der Gemeinde, aus der KLJB leiten.

Schön ist es für die Feier einer Neuaufnahme, wenn sie in einen Gottesdienst eingebunden ist. Neuaufnahmen können mit beiden Gottesdienstformen gefeiert werden. Schaut euch die Voraussetzungen vor Ort an: Wer ist eur*e Ansprechpartner*in im Pastoralteam der Gemeinde. Ist es ein*e Pastoralreferent*in aus dem Pastoralteam der Gemeinde, dann wäre doch zu überlegen, ob ihr mit ihr/ihm einen Wortgottesdienst feiert.

Eine weitere Form für einen Gottesdienst ist die Andacht. Andachten gehörten in früheren Zeiten immer zu selbständigen Gebetsformen für alle Christ*innen. Sie ist kürzer, und kann mit euren Gebeten, Liedern und Ideen gefüllt werden. Sie beginnen mit dem Kreuzzeichen und enden mit dem Segen. Auch mit einer Andacht kann die Neuaufnahme gefeiert werden; es gibt aber auch andere Anlässe: Erntedank, Gebet für den Frieden, Auftakt einer Aktion, oder wie wir es zur Corona-Zeit im Bezirk Warendorf gemacht haben: online aus der Hauskapelle der LVHS eine Andacht am heiligen Abend und am Neujahrstag.

Euer Bernd

Aufbau eines Gottesdienstes mit Eucharistie

Eröffnung		
Einzug	Durch Glockengeläut wird der Gottesdienst eröffnet. Der Priester zieht mit allen Begleiter*innen (z. B. Messdiener*innen, Bannerträger*innen, ...) ein.	Stehen
Eröffnung	Mit einem Kreuzzeichen beginnen wir den Gottesdienst. Der Priester begrüßt die Gemeinde.	
Kyrie	Der Priester sagt „Kyrie Eleison“ oder „Herr, erbarme dich (unser)“.	
Gloria	Das Gloria wird in der Regel gesungen, es ist ein Lobgesang und wird zur Ehre Gottes gesungen.	
Tagesgebet	Für jeden Tag gibt es ein eigenes Gebet, das an dieser Stelle der Messfeier gesprochen wird.	
Wortgottesdienst		
Erste Lesung	Hier wird die erste Lesung aus der Bibel vorgetragen. Oft gibt es auch nur diese eine Lesung. An dieser Stelle ist es auch möglich, die Lesung durch ein Lied, einen kurzen Film, ein Rollenspiel oder etwas Ähnliches zu ersetzen.	Sitzen
Zwischengesang		
Zweite Lesung	s. erste Lesung	
Halleluja	Das Halleluja wird gesungen und verleiht dem Höhepunkt des Wortgottesdienstes, dem Evangelium, einen festlichen Rahmen.	Stehen

Fortsetzung auf der nächsten Seite! ↪

Evangelium	Der Höhepunkt des Wortgottesdienstes ist das Evangelium. Besondere Zeichen wie Kerzen, der Kuss des Buches oder Weihrauch heben die Wichtigkeit des Lebens Jesu hervor.	
Predigt	Die Predigt dient dazu, den Bibeltext des Evangeliums auszulegen und mit unserem Leben in Verbindung zu bringen. Sie soll uns helfen, das Evangelium im „Heute“, im Alltag, umzusetzen.	Sitzen
Glaubensbekenntnis	Es wird gemeinsam das Glaubensbekenntnis gesprochen oder gesungen.	Stehen
Fürbitten	Hier können wir unsere Bitten vor Gott tragen.	
Eucharistiefeier		
Gabenbereitung	Die Gaben (Brot und Wein) werden zum Altar gebracht.	Sitzen
Sanctus	Hier wird in einem Lobgebet die Dankbarkeit der Menschen für das Handeln Gottes zum Ausdruck gebracht.	Stehen
Wandlung		Knien
Hochgebet		
Vater Unser	Es wird gemeinsam das Vater Unser gesprochen oder gesungen.	Stehen
Friedensgruß	Der Priester betet um den Frieden. Diesen Friedenswünschen können sich die Gottesdienstteilnehmenden gegenseitig anschließen.	
Agnus Dei (lat.: Lamm Gottes)	„Lamm Gottes du nimmst hinweg die Sünde der Welt, ...“	
Kommunionempfang	Beim Empfang der hl. Kommunion erkennen wir an, Jesus Christus gegenwärtig im Brot zu empfangen. Gleichzeitig bringen wir zum Ausdruck, dass wir zur katholischen Kirche gehören.	
Schlussgebet	Hier dankt die Gemeinde für die Einladung an den Tisch des Herrn und bittet um den Segen Gottes.	Stehen
Abschluss		
Vermeldungen	Hier können weitere Informationen an die Gottesdienstteilnehmenden gegeben werden, zum Beispiel Veranstaltungseinladungen oder Ähnliches.	
Segen	Allen Besucher*innen wird der Segen Gottes gespendet.	
Auszug		

	Gesang Ordinarium / Proprium	Variationsmöglichkeiten, sonstige Anmerkungen
Eröffnung		
Einzug mit Begrüßung des Altars	Gesang zum Einzug	ein anderer Gesang, Instrumentalspiel oder Schweigen
Kreuzzeichen		
Liturgischer Gruß („Der Herr sei mit euch“)		Anschließend ggf. eine Einführung in die Feier; wie bei jeder Begegnung ist hier der Raum, die Mitfeiernden hineinzunehmen in den Gottesdienst und das Thema des Gottesdienstes anzureißen. Hier sind auch kreative Elemente möglich.
Bußsakt oder Taufgedächtnis		drei Formen für den Bußsakt zur Auswahl; kann auch mit Kyrie verbunden werden
	Kyrie	textliche Erweiterung möglich
	Gloria	ein anderer, passender Gesang
Tagesgebet		rundet die Gedanken der Eröffnung ab
Liturgie des Wortes („Wortgottesdienst“)		
Erste Lesung		aus dem Alten Testament

Antwortpsalm	Psalm und Vers, oder ein Lied	ein anderer Psalm oder ein anderer Gesang, Instrumentalspiel oder Schweigen
Zweite Lesung		aus dem Neuen Testament
	Halleluja mit Vers	ein anderer Gesang, kann auch entfallen
Evangelium		
Homilie (Predigt)		
	Credo	ein anderer, passender Gesang
Allgemeines Gebet („Fürbitten“)		kann im Rahmen einer bestimmten Struktur frei gestaltet werden
Eucharistische Liturgie („Eucharistiefeyer“)		
Gabenbereitung	Gesang zur Gabenbereitung	gedanklich schließt der Gesang an den Inhalten des Gottesdienstes an
Gabengebet		folgt dem roten Faden des Gottesdienstes
Eucharistisches Hochgebet		
Präfation Sanctus	Lobpreis	immer verknüpft mit einem der Hochgebete
Hochgebet	Erinnerung an die Mahlworte Jesus	hier gibt es mehrere zur Auswahl
Gebet des Herrn		„Vater unser“
Friedensgebet und Friedensgruß		
Brotbrechung	Agnus Dei	ein anderer, passender Gesang; anschließend kurze Kommunionvorbereitungsgebete
Kommunion	Gesang zur Kommunion	ein anderer Gesang, Instrumentalspiel oder Schweigen
Schlussgebet		folgt dem roten Faden und rundet die Kommunion ab
Abschluss		
(ggf. Mitteilungen)		
Segen		Es gibt viele schöne Segensgebete, die hier eingesetzt werden können.
Entlassung		Gehet hin in Frieden, in der Osterzeit schließt sich ein Halleluja an
Auszug	Lied	Gesang, Instrumentalspiel oder Schweigen

aus: Liborius Olaf Lumma; Crashkurs Liturgie. Eine kurze Einführung in den katholischen Gottesdienst.
© Verlag Friedrich Pustet. Regensburg, 2010, überarbeitet

INFO:



- Spalte 1 und 2 der Tabelle sind für einen vollständigen Ablauf zusammenzulesen.
- Ein **Danklied** kann, muss aber nicht auf die Kommunion folgen und fehlt deshalb in der Tabelle.
- **Ordinarium** = gleichbleibende Teile des Gottesdienstes. Diese Teile können durch passende Gesänge ersetzt werden.
- **Proprium** = je nach Anlass sich ändernde Teile des Gottesdienstes
- Das **Sanctus** („Heilig“) ist ein Teil des Hochgebets. Es folgt auf die Präfation. Es zitiert Jes 6,3. Oft wird es in heutigen Gottesdiensten durch ein Sanctuslied ersetzt.

Gottesdienst-Beispiel: Aufnahmegottesdienst

Liturgie: Aufnahmegottesdienst in die KLJB

Feuer und Flamme

Einzug: Eingeladen zum Fest des Glaubens 26

Eröffnung:

Einleitung:

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du kennst uns und weißt, was wir brauchen. Herr, erbarme dich.
Herr Jesus Christus, du schaust auf uns und sorgst für uns. Christus, erbarme dich.
Herr Jesus Christus, du beschützt uns und bei dir sind wir gut aufgehoben. Herr, erbarme dich.
Der Herr ist wie ein guter Hirt, er erbarme sich unser und führe uns zum Leben in Fülle.

Gloria: Ich lobe meinen Gott 106

Tagesgebet:

Guter Gott,
du kennst die Fähigkeiten und die Bereitschaft
der jungen Menschen, sich immer wieder neu
entflammen und begeistern zu lassen.
Wir bitten dich,
schenke ihnen die Fähigkeiten,
die Funken, die von dir ausgehen,
aufzunehmen und zu einem lodernden Feuer werden zu lassen.
Entzünde in ihnen das Feuer der Liebe zu dir,
zu ihren Mitmenschen und zu unserer Welt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

oder

Lebendiger Gott,
lass mich wach sein,
wach für jede Regung des Lebens,
für jedes Gefühl und jeden Schrei,
wach für jeden Menschen
und für jeden Wink, den er mir gibt,

wach für Dich und alle Zeichen Deiner Liebe.
 Lass mich aufrecht stehen an diesem Tag,
 als Dein Sohn, Deine Tochter,
 stolz, ein Mensch zu sein.
 Lass mich teilhaben an Jesus von Nazaret,
 den Du auferweckt hast
 für ein Leben, das keinen Tod mehr kennt.
 Lass mich teilhaben an ihm,
 der auferstanden ist
 zu Freiheit und Würde in einer neuen Welt.

(Anton Rotzetter)

1. Lesung:

... und es blieb alles beim Alten

Als der Pfingsttag gekommen war, befan-
 den sich alle am gleichen Ort. Sie freuten
 sich, beieinander zu sein. Am Himmel reg-
 te sich kein Lüftchen!

So kam es, dass sie fröhlich unter sich
 blieben. Es störte sie keiner – wer sollte
 sie auch schon stören? Sie frischten Erin-
 nerungen an Jesus auf; sie erzählten sich
 dies und jenes – und das konnten sie in
 ihrer eigenen Sprache. Die Fenster öffne-
 ten sich nur gelegentlich, um ein wenig
 zu lüften. In den Straßen um ihr Haus he-
 rum tummelten sich an diesem Tag Leute
 aus aller Herren Länder: Pather, Meder,
 Elamiter, Bewohner von Mesopotamien,
 Kappadozier – wie gesagt, aus aller Her-
 ren Länder. Sie unterhielten sich über
 vieles, manche auch über Jesus und sei-
 ne Anhänger: „Man hört nichts mehr von
 der Sache. Sie scheint sich erledigt zu
 haben!“ Dann wechselten sie das Thema
 und sprachen wieder über die Schriftaus-
 legungen von Rabbi Benjamin am Morgen
 in der Synagoge. Sie gingen weiter, ohne
 etwas erlebt zu haben – der Pfingsttag,
 ein Tag wie jeder andere!

In der kleinen Gruppe hielt Petrus eine
 Rede: „Liebe Freunde in der Erinnerung

an Jesus! Inzwischen haben wir uns daran
 gewöhnt, dass unser Freund Jesus nicht
 mehr bei uns ist. Von den Juden haben
 wir nichts mehr zu befürchten, denn lang-
 sam haben sie sich beruhigt. Warum soll-
 ten wir von der Sache wieder anfangen?
 Wir haben unsere Ruhe. Das ist gut so, das
 soll so bleiben! Dann und wann wollen
 wir uns treffen, um das Andenken an ihn
 in Ehren zu halten. Im Übrigen soll alles so
 bleiben, wie es ist. Das ist für die Beteilig-
 ten das Angenehmste. Fremde können in
 unserer Gruppe nur stören.“

Die Jünger trafen sich noch öfters, fingen
 an, sich zu langweilen – und die Mittelmä-
 ßigkeit erlebte Höhepunkte. Mit den Jah-
 ren starben sie. So ging die Sache Jesu zu
 Ende. man redete nicht mehr viel darüber,
 denn Belanglosigkeiten haben das glei-
 che Schicksal wie Eintagsfliegen.

**Gott sei Dank, war es nicht so – doch Gott
 bewahre, dass wir
 langweilig werden und uns einfach zu-
 rückziehen, zufrieden und
 friedlich im kleinen Kreis. Gott schenke
 uns immer wieder Pfingsten –
 ungemütliche und lebendige Stunden,
 Tage, Begegnungen – und
 Bewegung. Von Gottes Geist mich be-
 geistern lassen.**

Antwortgesang: Jesus Christ

Lesung: 1. Petrus 3,15-16

15haltet in eurem Herzen Christus, *den Herrn, heilig!* Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;

16aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen. Dann werden die, die euch beschimpfen, weil ihr in (der Gemeinschaft mit) Christus ein rechtschaffenes Leben führt, sich wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen.

Halleluja: Halleluja Taizé

Evangelium: Lukas 12,49.54.55

Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen. Sobald ihr im Westen Wolken aufsteigen seht, sagt ihr: Es gibt Regen. Und es kommt so. Und wenn der Südwind weht, dann sagt ihr: Es wird heiß. Und so trifft es ein. Und Jesus sagte weiter: Lernt die Zeichen der Zeit zu deuten.

Predigt: Wofür Feuer und Flamme

Gemeinsam Feuer und Flamme sammeln

- Wir entflammen für Viele

Vor dem Altar steht ein Tisch, auf dem sich drei Schalen befinden. In den Schalen stehen Töpfchen mit Brennpaste. Die Kirche ist etwas abgedunkelt, damit man das Feuer besser sehen kann.

- Leicht entflammbar für die KLJB, vergleichbar Musik (interaktiv)

Bei der Einladung zum Gottesdienst werden die KLJBl*innen gebeten, ihre Musik mitzubringen; diese kann angespielt werden und es wird interaktiv das Verbindende erarbeitet. Auch wer ein tragbares Instrument spielt, bringt es mit.

- Leicht entflammbar für die KLJB, vergleichbar Sport (interaktiv)

Fan-Gruppen für Fußballmannschaften werden lokalisiert, danach interaktiv: Was gehört zu einer Mannschaft?

- Leicht entflammbar für die KLJB, vergleichbar Sinn (interaktiv)

Wozu und warum leben wir? Antworten finden zu den Fragen nach Glück, Sehnsucht und Hoffnung ... In uns lebt ein Docht, dass wir selbst zu brennenden Menschen wer-



den. ... Jesus ist ein Entflamtmter, der das Feuer weitergibt, begeistert und trägt ...

Credo: Ich glaube an den Vater 202

oder

Gott ist leicht,
 Gott ist nicht schwer,
 Gott ist schwierig, ist kompliziert,
 ist hochdifferenziert,
 aber nicht schwer
 und schon gar nicht langweilig.
 Gott ist das Lachen, nicht das Gelächter,
 Gott ist die Freude, nicht die Schadenfreude,
 das Vertrauen, nicht das Misstrauen,
 er gab uns den Sohn, Jesus, um uns zu ertragen

und er schickte seit Jahrtausenden den
 Heiligen Geist
 in die Welt
 dass wir zuversichtlich sind
 dass wir uns freuen
 das wir aufrecht gehen ohne Hochmut
 dass wir jedem die Hand reichen
 ohne Hintergedanken
 um im Namen Gottes Kinder sind
 in allen Teilen der
 Welt.

(nach Hanns Dieter Hüsch)

Aufnahme:

Gebet der Landjugend

Alle werden mit Namen genannt und bekommen ein Päckchen Streichhölzer:

Seid willkommen in unserer Landjugend. Wir wünschen euch den Segen Gottes, dass ihr diesen in der Gemeinschaft der Landjugend erlebt: Wir bauen auf Gott, lieben das Land und die Leute, sind jung und haben die Zukunft vor uns und wir haben einen guten Geist und bleiben in Bewegung und bewegen das Land.

Fürbitten: eine Wort-Fürbitte, oder über mobile Tastatur

Gabenbereitung: Wenn das Brot, das wir teilen

Gabengebet:

Gebunden an Brot und Wein
 Und frei für dich und die Menschen
 Loben wir dich, Du unser Leben
 Gebunden an Luft und Wasser
 Und frei für das Leben
 Loben wir Dich, Du unser Leben
 Gebunden an Feuer und Erde
 Und frei für die Liebe

Loben wir Dich, Du unser Leben
 Gebunden an Leib und Seele
 Und frei für die neue Welt
 Loben wir Dich, Du unser Leben
 Gebunden an Sonne und Mond
 Und frei für Deine Verheißungen
 Loben wir Dich, Du unser Leben

Präfation: Ostern

Hochgebet: gesungen

Sanctus: Du bist heilig
264

Vater unser:

Friedensgebet:

Agnus Dei:

Kommunion:

Nach der Kommunion:

Schlussgebet:

Du hinter uns
hinter allem, was war
Kraft, die hervorbringt
die Leben will
Entfaltung

Du in uns
in allem, was ist
Kraft, die durchdringt
die Reifung will
Verwandlung

Du vor uns
vor allem, was wird
Kraft, die vorantreibt
die Liebe will
Vollendung

aus: Lothar Zenetti, Auf seiner Spur. Texte gläubiger
Zuversicht. Matthias Grünewald Verlag der Schwa-
benverlag AG, Ostfildern 2011.

Schlusslied:

Segen:

Der gute Gott segne dich,
von seinem göttlichen Atem belebt –
hineingelegt in die Hände der Menschen.

Er lasse dich Freunde finden,
die mit dir Licht und Schatten teilen,
barmherzig sind und gerecht,
damit du erfährst, wie das Leben gelingt.

Er schenke dir das Brot,
das du täglich brauchst,
helfende Hände, die dich heilen,
und einen Engel, der dich begleitet
über die Brücken und die Tiefen des
Lebens.

Er lasse dich Geschmack finden
am Wasser der Taufe
und an seinem Wort,
uns erzählt von Jesus, Gottes Sohn.
Der menschenfreundliche Gott sei mit dir,
der dich liebt und dessen Name heißt:
Gott-mit-uns,
an allen Tagen deines Lebens. Amen

oder

Herr,
sei über uns und segne uns,
sei unter uns und trage uns,
sei neben uns und stärke uns,
sei vor uns und führe uns.
Sei du die Freude, die uns belebt,
die Ruhe, die uns erfüllt,
das Vertrauen, das uns stärkt,
die Liebe, die uns begeistert,
der Mut, der uns beflügelt.

Du,
Gott-Vater,
Sohn, und Heiliger Geist

Aufbau eines Wortgottesdienstes

Eröffnung		
Einzug	Durch Glockengeläut wird der Gottesdienst eröffnet, der Priester zieht mit allen Begleiter*innen (z. B. Messdiener*innen, Bannerträger*innen, ...) ein.	Stehen
Eröffnung	Mit einem Kreuzzeichen beginnen wir den Gottesdienst. Der Priester begrüßt die Gemeinde.	
Kyrie	Der Priester sagt „Kyrie Eleison“ oder „Herr, erbarme dich (unser)“.	
Gloria	Das Gloria wird in der Regel gesungen, es ist ein Lobgesang und wird zur Ehre Gottes gesungen.	
Tagesgebet	Für jeden Tag gibt es ein eigenes Gebet, das an dieser Stelle der Messfeier gesprochen wird.	
Wortgottesdienst		
Erste Lesung	Hier wird die erste Lesung aus der Bibel vorgetragen, oft gibt es auch nur diese eine Lesung. An dieser Stelle ist es auch möglich die Lesung durch ein Lied, einen kurzen Film, ein Rollenspiel oder etwas Ähnliches zu ersetzen.	Sitzen
Zwischengesang		
Zweite Lesung	s. erste Lesung	
Halleluja	Das Halleluja wird gesungen und verleiht dem Höhepunkt des Wortgottesdienstes, dem Evangelium, einen festlichen Rahmen.	Stehen
Evangelium	Der Höhepunkt des Wortgottesdienstes ist das Evangelium. Besondere Zeichen wie Kerzen, der Kuss des Buches oder Weihrauch heben die Wichtigkeit des Lebens Jesu hervor.	
Predigt	Die Predigt dient dazu, den Bibeltext des Evangeliums auszulegen und mit unserem Leben in Verbindung zu bringen. Sie soll uns helfen das Evangelium im „Heute“, im Alltag, umzusetzen.	Sitzen
Glaubensbekenntnis	Es wird gemeinsam das Glaubensbekenntnis gesprochen oder gesungen.	Stehen
Fürbitten	Hier können wir unsere Bitten vor Gott tragen.	
Vater unser	Es wird gemeinsam das Vater Unser gesprochen oder gesungen.	
Friedensgruß	Der Priester betet um den Frieden, diesen Friedenswünschen können sich die Gottesdienstteilnehmenden gegenseitig anschließen.	
Schlussgebet	Hier dankt die Gemeinde für die Einladung an den Tisch des Herrn und bittet um den Segen Gottes.	
Abschluss		
Vermeldungen	Hier können weitere Informationen an die Gottesdienstteilnehmenden gegeben werden, zum Beispiel Veranstaltungseinladungen oder Ähnliches.	
Segen	Allen Besucher*innen wird der Segen Gottes gesendet.	
Auszug		

Auf der nächsten Seite geht es mit dem Beispiel eines Wortgottesdienstes weiter!



Wortgottesdienst-Beispiel: Aufnahmegottesdienst

Liturgie: Aufnahmegottesdienst in die KLJB

Halt! - Landjugend

Bausteine Lieder:

- Eingeladen zum Fest des Glaubens
- Botschafterlied
- Durch das Dunkel
- Du bist heilig, du bringst Heil
- Wenn das Brot, das wir teilen
- Da berühren sich Himmel und Erde
- So ist Versöhnung
- Keinen Tag soll es geben
- Wagt euch zu den Ufern
- Ich lobe meinen Gott
- Ich glaube an den Vater
- Unterwegs in eine neue Welt
- Und ein neuer Morgen
- Gloria, Ehre sei Gott
- Möge die Straßen

Baustein Einleitung:

Ein Tag der Freude für unsere KLJB, denn wir dürfen neue Mitglieder in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

So begrüße ich euch alle, die ihr dazukommt. Vielleicht sind auch noch einige von euren Familien da, auch sie und euch heißen wir willkommen.

Wir werden reich werden mit euch.

Wir wollen uns in diesem Gottesdienst aber auch auf den Weg des Glaubens machen.

Er verbindet.

Wir möchten gern mit euch fragen: Was gibt meinem Leben Halt und Tiefe?

Baustein Kyrie

Herr, Jesus Christus, du hast uns gerufen. Herr, erbarme dich.

Du bist der Weg zum Leben. Christus, erbarme dich.

Du verbindest uns hier, denn alle tragen wir deinen Namen.

Bausteine Gebete:

Gott,

wir sind getauft

und als Getaufte haben wir uns im Namen deines Sohnes versammelt.

Generationen haben sich auf dich verlassen.

Wir folgen der Einladung Jesu,

der will, dass wir das Leben haben und es in Fülle entfalten.

Gib uns deinen Geist.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gott,
 Pflug und Kreuz,
 das sind unsere Zeichen auf dem Banner.
 Fest stehen wir auf Mutter Erde,
 die wir beackern und von der wir die Früchte ernten.
 Und zugleich sind wir frei füreinander
 und für Jesus, der unsere Gemeinschaft begründet.
 Seine Liebe ist stärker als der Tod,
 er, der mit dir und uns lebt
 heute und in Ewigkeit.

Gott,
 wir sind fest verwurzelt und weit verzweigt,
 so danken wir für die Gemeinschaft um den Tisch Jesu.
 Er möchte unser Landjugendleben teilen und prägen.
 Wir bitten dich um den Geist der Einheit und des Friedens,
 den Geist der Verschiedenheit und Vielfalt.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Als Gebet vor der Aufnahme oder nach der Kommunion:

Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Leben,
 Herr, wie ein Baum sei vor Dir mein Gebet.
 Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,
 dass tief ich gründe in den alten Zeiten,
 verwurzelt im Glauben meiner Väter.
 Gib mir Kraft zum festen Stamm zu wachsen,
 dass ich aufrecht an meinem Platz stehe
 und wanke nicht, auch wenn die Stürme toben.
 Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,
 o meine Kinder, Herr, lass erstarken
 und ihre Zweige recken in den Himmel.
 Gib Zukunft mir, und lass die Blätter grünen
 und nach den Wintern Hoffnung neu erblühen
 und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.
 Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Leben.
 Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Gebet.

(Lothar Zenetti)

Baustein Fürbitten:

Gott, Du hast dieser Welt deine unendliche Kraft geschenkt. Wir bitten dich:

1. Musik und Tanz ist Ausdruck der Freude. Musik und Tanz verbindet. Das wissen wir in der Landjugend, wenn wir den Alltag mit Festen unterbrechen. Wir bitten Dich um deinen Geist: Lass in allen, die neu in die Landjugend kommen ihre Lebensmelodie aufscheinen und gib, dass sie ihre Melodie des Lebens einbringen.
2. Familie ist heute wertvoll und zugleich gefährdet. Es ist nicht einfach, das gemeinsame Leben der Generationen zu gestalten. Wir bitten Dich um Deinen Geist: Gib allen die Gabe der Aufmerksamkeit. Lass in den Familien das tiefe Vertrauen in das Leben wachsen. Lass die Wurzeln, die hier gelegt werden, ein Leben lang tragen.
3. Die Landjugend ist eine Gemeinschaft. Alle können dazu gehören, jeder und jede kann sich mit seinen und ihren Fähigkeiten einbringen. Wir bitten Dich um Deinen Geist: Gib, dass wir eine Bewegung bleiben, die jede und jeden mitnimmt. In ihr wird dann klar, die Gemeinschaft macht stark, die Gemeinschaft gibt Halt und gemeinsam übernehmen wir Verantwortung.
4. Worte können fördern, Worte können auch verletzen. Wir bitten Dich um Deinen Geist: Schenke allen die richtigen Worte im richtigen Augenblick und mache die Landjugend zur Kundschafterin deiner Liebe. Denn Du hast in Jesus Christus Wort gehalten.

Gott, um all das bitten wir Dich im Namen Jesu Christi, der für uns Weg, Wahrheit und Leben geworden ist, heute und in Ewigkeit. Amen

Baustein Film:

Filmausschnitte können gut Themen wie Gemeinschaft, Umgang mit Fremden, soziale Themen aufnehmen.

Ihr müsst euch zuvor die Mühe machen, den Film in der Vorbereitung eines Gottesdienstes in ganzer Länge anzuschauen, um dann zu sehen, welche Minuten ihr in den Gottesdienst einspielen wollt.

Hier findet ihr nur einige Filmangaben, auf der Internetseite findet ihr mehr:

Billy Elliot - I will dance; Anne Frank; Das Beste kommt zum Schluss; Zwei gute Freunde; Die Fremde; Das Leben ist nichts für Feiglinge; Erbsen auf halb 6

Bausteine Evangelium:

Matthäus 5,13-16 Ihr seid das Salz der Erde, das Licht der Welt

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

14Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

15Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.

16So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus 22,34-40 Doppelgebot der Liebe

Johannes 1,35-39 Kommt und seht!

Baustein: Aufnahme:

Gebet der Landjugend

Alle werden mit Namen genannt und bekommen einen Teil einer Wurzel:

Seid willkommen in unserer Landjugend. Wir wünschen euch den Segen Gottes, dass ihr diesen in der Gemeinschaft der Landjugend erlebt: Wir bauen auf Gott, lieben das Land und die Leute, sind jung und haben die Zukunft vor uns und wir haben einen guten Geist und bleiben in Bewegung und bewegen das Land.

Baustein Segen:

Du Gott unserer Wege,
segne uns.
Segne unseren Aufbruch
mit allen Unsicherheiten
und Fragen.

Segne unseren Weg
mit allen Unebenheiten
und Steinen.

Segne unser Ankommen
mit der Müdigkeit und Freude.

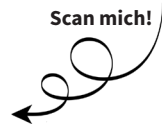
Du Gott unserer Wege,
segne uns
zu Hause und unterwegs
an allen Tagen
unseres Lebens.
Amen.

Weitere Beispiele für KLJB-Gottesdienste - auch zu anderen Themen - findet ihr auf unserer Homepage unter:

[www.kljb-muenster.de/themen/
abenteuer-glaube/gottesdienst-werkstatt](http://www.kljb-muenster.de/themen/abenteuer-glaube/gottesdienst-werkstatt)



Scan mich!



Bannerinfo

Wie?

- Bannerabordnung zu dritt
- Einzug: vor Priester und Ministrant*innen vom Portal der Kirche
- Vor dem Altar wird mit dem Banner ein Kreuz geschlagen
- dann Position einnehmen
- Beim den Brot- und Kelchworten des Priesters wird das Banner gesenkt
- Auszug: wieder wird vor dem Altar im Hauptgang ein Kreuz geschlagen
- Langsam ausziehen, da ja noch mehrere Bannerträger*innen kommen und Priester und Ministrant*innen hinterherkommen müssen
- Bei Trauerfeiern sollte ein schwarzes Tuch an die Fahne befestigt werden



Zu welchem Anlass?

- Fest der Gemeinde
- Jubiläen
- Erntedank
- Landjugendaufnahme
- Prozessionen: Fronleichnam oder beim Patronat einer Gemeinde
- Diözesantag (alle fünf Jahre)
- Trauerfeiern
- Hochzeiten

Was bedeutet Gebet für mich - wie kann ich beten?

Beten ist für mich nicht nur auf die Kirche beschränkt oder zuhause andächtig vor einer Kerze. Viel häufiger wahrscheinlich bete ich in Situationen, die auf den ersten Blick gar nicht so prädestiniert dafür scheinen. Für mich ist das oft im Auto während einer Fahrt über Land. Hier kann ich meine Gedanken schweifen und mir die Ereignisse des Tages, oder was mich gerade bewegt, in Ruhe durch den Kopf gehen lassen ohne abgelenkt zu werden. Jeder Tag hält Situationen, Wendungen oder winzige Lichtblicke parat, für die man dankbar sein kann. Und gerade diese Situationen, die andere vielleicht mit

einem einfachen „Puh, Glück gehabt“ abtun, versuche ich mir bewusst zu machen und dafür Danke zu sagen. Mit der Reflektion dieser Momente merke ich dann manchmal erst, wie gut es mir eigentlich geht. Dankbar für das Gefühl, dass da jemand ist, der die schützenden Hände über einen hält und hier und da dem Leben eine kleine göttliche Fügung verleiht, ende ich automatisch damit, dass ich dieses Glück auch den Menschen wünsche, die es oft noch ein bisschen mehr brauchen als ich selber.

Christina Börger

Gebete - Aufbau und Beispiele

Aufbau eines Gebetes

- **Anrede:**
guter Gott, treuer Gott
- **Anlass und Erfahrungen:**
Wir haben heute den ganzen Tag miteinander verbracht ...
in diesen Tagen hat uns umgetrieben, bewegt ...
- **Bitte:**
Gib uns Gelassenheit ...
Schenke uns Gemeinschaft ...
- **Lobpreis:**
Du gehst mit uns, das ist unser Vertrauen und unsere Hoffnung.
Du hast uns verheißen, wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, da bist du da.

Dafür danken wir dir und preisen dich.

Auf den nächsten Seiten findet
ihr Vorschläge für Gebete!



Gebete

Du hast uns berührt,
Gott,
darum kommen wir
nicht mehr los von Dir.
Immer auf der Suche
nach Dir, leben wir.
Wir suchen Dich im Lärm
unserer Städte und Behausungen,
wir suchen Dich im Schweigen
der einsamen Wege und Berge.
Wir suchen Dich
in der Brandung des Meeres
und im Singen der Flöte.
Wir suchen Dich
im Fliegen der Vögel
und im Sturz der Felsen.
Wir suchen Dich

im Körper der Schönen
und im Angesicht der Kranken.
Wir suchen Dich,
weil wir wund sind von Dir
und ohne Dich nicht leben können.
Lass uns unruhig bleiben,
Gott,
auch wenn wir Dich
nicht sofort finden.
Lass uns Dich
aufstöbern in Deinen Verstecken,
in den kleinen, in denen
wir Dich nicht vermuten.
Du bist das Leben in die
Ewigkeit.

(Wilhelm Bruners)

Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Leben,
Herr, wie ein Baum sei vor Dir mein Gebet.
Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,
dass tief ich gründe in den alten Zeiten,
verwurzelt im Glauben meiner Väter.
Gib mir Kraft zum festen Stamm zu wachsen,
dass ich aufrecht an meinem Platz stehe
und wanke nicht, auch wenn die Stürme toben.
Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,
o meine Kinder, Herr, lass erstarken
und ihre Zweige recken in den Himmel.
Gib Zukunft mir, und lass die Blätter grünen
und nach den Wintern Hoffnung neu erblühen
und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.
Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Leben.
Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Gebet.

(Lothar Zenetti)



Gebete für den Morgen

Lebendiger Gott,
wieder bin ich aufgewacht
und aufgestanden.
Lass mich wach sein,
wach für jede Regung des Lebens,
für jedes Gefühl und jeden Schrei,
wach für jeden Menschen
und für jeden Wink, den er mir gibt,
wach für Dich und alle Zeichen Deiner Liebe.

Lass mich aufrecht stehen an diesem Tag,
als Dein Sohn, Deine Tochter,
stolz, ein Mensch zu sein.
Lass mich teilhaben an Jesus von Nazaret,
den Du auferweckt hast
für ein Leben, das keinen Tod mehr kennt.
Lass mich teilhaben an ihm,
der auferstanden ist
zu Freiheit und Würde in einer neuen Welt.
(Anton Rotzetter)

Herr, heiliger Gott,
was du mir schickst, will ich annehmen,
Erfolg und Misserfolg, Freude und Mühsal.
Ich bitte dich für alle,
die diesen Tag mit Sorge beginnen,

mit Angst oder Schmerzen.
Begleite uns, schütze uns, bewahre uns.
Ich danke dir für deinen neuen Tag.
(Jörg Zink)

Gebete für den Abend

Gott,
Du helles Licht
Sei mit uns
wenn die Nacht hereinbricht
Sei mit uns
in der Nacht des Todes
Sei mit uns
in der Nacht der Schuld
Sei mit uns
in der Nacht des Hasses
Sei mit uns
in der Nacht des Schmerzes
Sei mit uns

in der Nacht der Verzweiflung
Sei mit uns
in der Nacht des Glaubens
Sei mit uns
in der Nacht der Sinnlosigkeit
Sei mit uns
in der Nacht der Einsamkeit
Sei mit uns
in jeder Nacht
Sei mit uns
in dieser Nacht.

(Anton Rotzetter)

Ein Tag liegt hinter mir, Herr.
Eine kleine Spanne Zeit,
aber wichtig und entscheidend.
Vieles war belanglos an diesem Tag.
Ich werde es wieder vergessen.

Aber tief drinnen in mir
werden Eindrücke und Empfindungen
bleiben.
So prägt mich jeder Tag.
Ich danke dir dafür. Amen.

Tischgebete

Vor dem Essen

Gott
Deine Liebe macht uns fähig
einander zu lieben
Lass uns erfahren
dass Du uns zusammenhältst
dass Du die Beziehung bist
Segne diesen Tisch
an dem wir zusammen sind
durch Christus, unsern Herrn.

Nach dem Essen

Gott
Liebe, die alles durchdringt
Geh ein – mit uns
in alle Beziehungen
Komm – mit uns
an alle Orte
So werden wir Dich wieder loben können
und preisen
durch Christus, unsern Herrn.



Vor dem Essen

Die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit
vor uns auf dem Tisch
Deine Liebe für uns
Gott
Vater, der uns hält
Mutter, die uns trägt
segne uns alle
Deine Söhne und Töchter auf der ganzen Erde
durch Christus, unsern Herrn.

Nach dem Essen

Für das Leben in uns und um uns herum
für die Liebe zwischen uns und überall
danken wir Dir
Geh mit uns
wenn wir jetzt weitergehen
Sei unsere Liebe und unser Leben
in allem, was wir tun
durch Christus, unsern Herrn.

Segen

Du, Gott des Aufbruchs

segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott des Aufbruchs
begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen
und doch neue Wege gehen.

Du Gott des Aufbruchs
wende uns dein Angesicht zu,
wenn wir Irrwege nicht erkennen,
wenn Angst uns befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott es Aufbruchs
leuchte auf unseren Wegen,
wenn die Ratlosigkeit uns fesselt,

wenn wir fremdes Land betreten,
wenn wir Schutz suchen bei dir,
wenn wir neue Schritte wagen
auf der Reise zu dir.

Du Gott des Aufbruchs
mache uns aufmerksam
wenn wir mutlos werden,
wenn uns Menschen begegnen,
wenn unsere Freude überschäumt,
wenn Blumen blühen,
die Sonne uns wärmt,
Wasser uns erfrischt,
Sterne leuchten auf unseren Lebenswegen.

Du Gott des Aufbruchs
sei mit uns unterwegs,
zu uns selbst,
zu den Menschen,
zu dir.

Es segne und behüte uns
Gott, der Allmächtige und Barmherzige,
der Vater – Sohn und Heilige Geist

Viele weitere Gebete und Segnungen für den ganzen Tag findet ihr auf unserer Homepage:

[www.kljb-muenster.de/themen/
abenteuer-glaube/gottesdienst-werkstatt](http://www.kljb-muenster.de/themen/abenteuer-glaube/gottesdienst-werkstatt)



Scan mich!



Alternative Gottesdienstformen

Das hört sich groß an, doch es sind kleine Dinge, die den Gottesdienst lebendig machen:

- der Gottesdienst muss euren Alltag in der KLJB und darüber hinaus abbilden.
- Die Sprache sollte so gut wie möglich menschlich und nicht dogmatisch sein.
- Musik ist ein ganz wichtiges Element.
- Formen der Partizipation; Gottesdienst ist kommunikativ
- Die Kirche muss schön ausgestaltet sein, dazu sind Lichtinstallationen schon hilfreich.
- Der Gottesdienst muss mit Liebe gemacht sein!

Elemente für einen Gottesdienst

- Schlagergottesdienst (oder Rock, Kinderlieder, Musical)
- Karnevalsgottesdienst
Liedervorschläge: Echte Fründe - Höhner (Credo)
Hände zum Himmel – Höhner (Gabenbereitung)
Halleluja – Brings (Sanctus)
E levve lang – Höhner (Kommunion)
Unsere Stammbaum – Bläck Fööss
Drink doch ene met – Bläck Fööss (Nach der Kommunion)

(Tipp: Immer den gesamten Text genau anhören
– es gibt eine Menge Lieder mit tiefgründigen
und topaktuellen Texten)



Aktionen

- Freundschaftsbänder dem Nachbarn umbinden (Friedensgruß = Gemeinschaft, verbunden mit einem Wunsch für den Nachbarn; geht nicht alleine ;-))
- Knicklichter (ebenfalls vom Nachbarn umbinden lassen, Licht als Zeichen von Hoffnung)
- Luftschlangen zu einem Netz „pusten“ (alle sind miteinander verbunden)
- Luftballons als Fürbitten (jeder „füllt“ einen Luftballon mit seinen Gebeten und Wünschen; werden gleichzeitig Richtung Himmel geworden und von der Gemeinschaft getragen)
- Papierflieger basteln und mit persönlichen Gedanken beschriften (Friedensgebet = gleichzeitig starten lassen, anschl. 3 - 4 Gedanken vorlesen)
- 1-Wort-Fürbitte (Kerze geht durch die Reihen und jeder nennt ein Wort, wofür er beten will)
- Fürbitten per SMS an Organisatoren schicken, werden dann vorgelesen
- Fürbitten über eine Mentimeterumfrage (Word-Cloud), Beamer notwendig, die häufig genannten Wörter werden größer dargestellt als andere
- Segenswünsche to go (Psalmen und Segenswünsche aus der Bibel, beim Rausgehen, ähnliches Prinzip wie Glückskekse)

Wir hoffen, dass es uns mit diesem Arbeitsspeicher gelungen ist, die größten Fragezeichen, die euch bei dem Thema „Gottesdienst gestalten“ beschäftigen, auszumerzen. Auf unserer Homepage findet ihr Beispiele und Anleitungen für viele weitere Gottesdienste. Vielleicht haben wir aber auch eure Fantasie angekurbelt, euren ganz eigenen Gottesdienst zu gestalten?!

In jedem Fall dürft ihr euch jederzeit gerne an uns, den **AK Abenteuer Glaube** wenden. Wir stehen euch mit Rat und Tat zur Seite. Und besonders freuen wir uns, wenn wir euch auf unsere Arbeit neugierig gemacht haben und ihr mal bei uns vorbeischnuppern wollt!

- Lasst uns Spinner, Träumer, Botschafter sein! -

Euer AK Abenteuer Glaube

Ansprechpartner **Bernd Hante**

in der D-Stelle:

(KLJB-Diözesanpräses | AK Abenteuer Glaube)
0251/53913-15 | hante@kljb-muenster.de
0171/5822884

Sekretariat

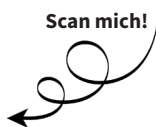
0251/53913-11 | info@kljb-muenster.de

Mehr zum Thema „Abenteuer Glaube“ - wer wir sind und was wir so machen - erfährst du hier:

[www.kljb-muenster.de/themen/
abenteuer-glaube](http://www.kljb-muenster.de/themen/abenteuer-glaube)



Scan mich!



Die Broschürenreihe mit dem Titel „Arbeitsspeicher“ erscheint mehrmals jährlich zu einem spezifischen Thema.

Diese Ausgabe ist erschienen im Juni 2021.

Weitere Ausgaben gibt es als PDF unter www.kljb-muenster.de.



**Katholische Landjugendbewegung (KLJB)
im Bistum Münster e.V.**

Schorlemerstr. 11 | 48143 Münster
Tel. 0251-539130 | Fax: 0251-5391328
info@kljb-muenster.de
www.kljb-muenster.de